Stefan Rademacher (Hrsg.)
Religiöse Gemeinschaften im Kanton Bern
Ein Handbuch
ISBN 978-3-7225-0101-7

Umschlagkonzept: Atelier Mühlberg, Basel
Gestaltung und Satz: Verlag Die Werkstatt, Göttingen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek.
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet
über http://dnb.ddb.de abrufbar.

1. Auflage 2008

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2008 hep verlag ag, Bern

hep verlag ag
Brunngasse 36
CH-3011 Bern

www.ott-verlag.ch

Kreis des Guten Willens (World Teacher Trust)

Der Kreis des Guten Willens ist eine lokale Gruppe des World Teacher Trust (WTT). Diese Organisation wurde 1971 von Ekkirala Krishnamacharya («Meister E. K.») in Visakhapatnam (Indien) gegründet. Der WTT umfasst heute über hundert Gruppen in 24 Ländern mit rund 10 000 Mitgliedern, viele davon in Indien. Nachfolger Meister E. K.s und heutiger Präsident ist K. Parvathi Kumar (geb. 1945).

Der WTT und seine Lehre speisen sich aus mehreren Quellen: Zum einen ist das eine Linie indischer Gurus um einen Agastya-Ashram. Sie reicht über Meister E.K.s Lehrer Mynampaty Narasimhan («Meister M. N.», 1883–1940) und besonders Canchupati Venkatarao Venkaswamy Rao («Meister CVV», 1868–1922) weit in die Vergangenheit zurück. Die andere Linie ist die Theosophie. Vermutlich hatte Meister E. K. bereits früher Kontakt und seine Lehren mit theosophischen Elementen bzw. deren Terminologie angereichert. In den 60er-Jahren traf er in Südindien mit dem Schweizer Theosophen Albert Sassi zusammen. Dieser stand im frankophonen Raum mit verschiedenen theosophischen Gruppen in Verbindung, insbesondere dem Lucis Trust, der 1920

durch Alice Bailey entstandenen Abspaltung von der ursprünglichen Theosophischen Gesellschaft. Neben London befand sich (und befindet sich noch heute) das wichtigste europäische Zentrum des Lucis Trust in Genf. Sassi lud Meister E. K. zu mehreren Besuchen nach Europa ein, und 1982 wurde in Genf der europäische Zweig des WTT gegründet. Ein anderer Schweizer Theosoph, Rudolf Schneider, versuchte, mit dem Institute For Planetary Synthesis, ebenfalls in Genf, eine gemeinsame organisatorische Basis zu errichten. Ein Zusammengehen gelang auf die Dauer aber nicht; 1990 verliess die europäische WTT-Zentrale Genf und siedelte nach Glattbrugg ZH über.

In all diesen Organisationen sind die Inhalte vergleichsweise ähnlich, die Schwerpunkte unterscheiden sich aber gewichtsmässig. Beschäftigen sich die Theosophischen Gesellschaften vorwiegend mit Theorien, Studien und der Entwicklung des Selbst, so liegt der Fokus beim WTT und beim Kreis des Guten Willens mehr auf der Lebenspraxis und auf sozialen Anwendungen («diensttätige Spiritualität»). Betont werden ethische Gedanken, denen der Einzelne in seinem Leben einen zentralen Platz einräumen soll. Das richtige Bewusstsein, das rechte Handeln und ein freundliches Miteinander gelten als Grundlagen für eine bessere Welt. Der WTT unterhält in Indien sozial-karitative Einrichtungen, und auch in Südamerika gibt es derartige Aktivitäten. Den zweiten Schwerpunkt bildet das Thema Heilung. Es gibt Schriften zu Yoga, Astrologie, spiritueller Psychologie, lakto-vegetarischer Ernährung und diversen Heilungsverfahren. Deutsche Publikationen erscheinen in der Edition Kulapati in Wermelskirchen (D). Der Berner Kreis unterstützt das seit 2003 in Einsiedeln erscheinende Magazin «Paracelsus – Health and Healing». Der Herausgeber, das dortige Paracelsus-Center (früherer Sitz: Reussbühl LU), ist eine «Dienstaktivität» des WTT. In Einsiedeln befindet sich heute auch der WTT-Sitz für den Westen.

Eine durch den Meister-E. K.-Schüler Sri Raju begründete Gemeinschaft namens Wisdom Teaching Temple, die ähnlich ausgerichtet und zwischenzeitlich in Basel und Zürich aktiv war, tritt inzwischen nicht mehr in Erscheinung.

Der Kreis in Muri BE entstand im Jahr 2000 in einer privaten Initiative. Mitglieder der Gruppe – im Kern fünf Personen – meditieren täglich zweimal. Dabei wollen sie mit ihrer Inneren Quelle in Kontakt treten; auch die Verbindung mit den aus der Theosophie bekannten «Meistern der Weisheit» (die namengebenden World Teachers) ist wichtig. Die Gruppe bietet Yoga-Kurse und eine Studiengruppe zu Werken von K. P. Kumar, Meister E. K. und einzelnen Theosophen an. Mission wird nicht betrieben, eine Doppelmitgliedschaft ist problemlos möglich. Monatlich gibt der Kreis in vier Sprachen den Rundbrief «Der

Mond-Bote» heraus. Ein Welterlösungsanspruch besteht nicht, stattdessen wolle man im Stillen sozial und an sich selbst wirken. Mit seinen bescheidenen Möglichkeiten unterstützt der Kreis eine Armenspeisung in Argentinien und ein Schulprojekt in Indien.

Kontakt

Egghölzliweg 2, 3074 Muri b. Bern, Tel.: 031 951 28 77
www.good-will.ch, www.worldteachertrust.org, www.paracelsus-center.ch, www.kulapati.de